Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 3

Artikel: Eine Fabel : (Montagelied eines Liberalen)

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426861

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.



Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zörich.

Erscheint jeden Samstag. ---

Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt.

Vertreter für Luzern: Prell's Buchhandlung; für Bern: Daip'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Malland.

Sine Jabel. (Montagelieb eines Liberalen.)

Man warnte und fie borte es nicht, Die Eule brach boch an's Tageslicht; Da stieß ber Falte hernieber. Und ob die Raben auch schrieen mit: "Auch wir find Bogel, herr Falke, ich bitt'!" Er zauste ihr bas Gefieber.

Und jammernd zog sie wieberum heim: "Für bieß Mal ging ich noch auf ben Leim, Wie will ich's später probiren ?" Mls Bundesgenoffen warb fie fich an, Bas fonft nur bas Licht vertragen fann, Das Rämpflein weiter zu führen.

Und was sie eh' fraß mit Haut und Haar, Leiftet ihr treulich Heerfolge gar, Sie wußte ben Mäusen zu richten. "Wir find zwar Feind, boch bem größern Feind Steh'n wir genüber vereint als Freund, Der ift unfer Herrscher mit Nichten!"

Da fingen sie an ein wilbes Geschwärm Und machten zusammen Beibenlärm, Als müßte Alles sich bucken; Sein eigenes Wort hört man nicht mehr, In's Schwanken tam' Mancher im feindlichen Beer, Kennt' man nicht bes Feinbes Mucken.

Da nahte ber Falke mit seiner Schaar Und machte im Ru die Gegend klar, Die Gule ließ er entfliegen. Doch ihren Verbündeten hat bie Schlacht Die Augen tüchtiglich aufgemacht: "Das war ein jämmerlich Kriegen!"

Nachtvögel fich bunben mit Bogeln bes Lichts, Das lernten fie, tauget fürwahrlich Nichts, Und ist ein schäbliches Spielen. Und ob der Eule ein Pfau hilft auch, So ift bas boch gegen jeben Brauch, Und hört man nicht, muß man fühlen.